

Bewerbung um den Hochschulpreis „David-Kopf“

Titel der im Sommersemester 2009 abgeschlossenen Diplomarbeit:

„Der Einfluss der Ölpreisentwicklung auf maritime Transportkosten mit der Fokussierung auf Maßnahmen zur Treibstoffeinsparung“

Verfasser: Mathias Stern
Betreuer: Prof. Dr. Harald Wilde

Zusammenfassung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ihnen hier vorliegende Diplomarbeit beschäftigt sich mit der Thematik der Entwicklung des zukünftigen Erdölpreises und den damit verbundenen möglichen Auswirkungen auf die Transportkosten in der maritimen Wirtschaft. Der Schwerpunkt wurde dabei auf die treibstoffsparenden Maßnahmen im Containerschiffsverkehr gelegt, die gegenwärtig technisch möglich sind. Grund meiner Wahl dieses Diplomarbeitsthemas, waren die Rekordpreise für Mineralölprodukte im Jahre 2008.

Im alltäglichen Leben nehmen die Konsumenten die Entwicklung der Mineralölpreise fast ausschließlich an den Tankstellen, sowie bei der Heizölrechnung wahr. Ferner lässt sich aber auch vermuten, dass auch die Bunkerkosten in der Schifffahrt steigen, obwohl dieser Treibstoff den Status eines Restproduktes der Raffinerien besitzt. Vielen Konsumenten ist die Bedeutung der maritimen Schifffahrt in der heutigen Zeit nicht bewusst. Es fehlt Ihnen dabei der direkte Bezug und die möglichen Folgen die zwischen steigenden Mineralölpreisen und den Produkten des alltäglichen Gebrauchs hervorgehen. Verbraucherfreundliche Preise werden zudem auch erst durch Produktionsverlagerungen ins Ausland, aufgrund günstigerer Herstellungskosten erreicht. Der somit zustande kommende globale Markt sowie

internationale Güterverkehr, wird insbesondere über den Seeweg abgewickelt. Der Containerschiffsverkehr ist dabei einer der wichtigsten Transportmittel im globalen Handel und ermöglicht erst die konsumtive Nachfrage der verschiedensten Volkswirtschaften zu befriedigen.

Ein großes Containerschiff verbraucht an einem einzelnen Tag gut 280 Tonnen Treibstoff, was im Sommer 2008 einen monetären Wert von knapp 200.000 US\$ pro Tag ausmachte. Dieser Wert liegt rund 90.000 US\$ über dem des heutigen Wertes. Die Mehrkosten müssen durch die Reeder getragen werden, die letztendlich die höheren Kosten an ihre Kunden weitergeben, was zur Folge hat, dass die zu verschiffenden Waren sich verteuern.

Aus diesem Hintergrund haben sowohl Konsumenten als auch Unternehmen auf kurze oder lange Sicht ein begründetes Interesse daran, dass in der Schifffahrt und insbesondere im Containerverkehr treibstoffsparende Maßnahmen Anwendung finden. Unabhängig von der Entwicklung der Ölpreise, führen auch Faktoren, wie staatliche Beschlüsse oder Beschlüsse von Organisationen, wie der Internationalen maritime Organisation (IMO) dazu bei, dass sich Transportkosten erhöhen. Erwähnt sei dabei der Beschluss der MARPOL Annex VI Regelung durch die IMO, welcher den Schwefelgehalt im Bunker während des Schiffsbetriebs regelt. Ziel dieser Arbeit ist es, dem Leser einen Einblick über die Tendenz und Auswirkungen steigender Ölpreise, sowie detaillierte Informationen über Möglichkeiten der treibstoffsparender Maßnahmen im Schiffsverkehr zu geben. Die Bilanz meiner Untersuchungen ergab, dass es unterschiedlichste Einsparmöglichkeiten in der Schifffahrt gibt, jedoch nicht alle für den Containerverkehr geeignet sind. Diesbezüglich wurden im letzten Kapitel der Diplom-Arbeit die Maßnahmen aufgeführt, angefangen vom geringem bis hin zu intensiven finanziellen Einsatz, die für jede Unternehmensgröße von Reedereien und Schiffseigner Möglichkeiten der Einsparung bietet.

Ich wünsche allen Interessenten, viel Spaß beim lesen und erkenntnisreiche Informationen.

Mit freundlichem Gruß



Mathias Stern